

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

Niederschrift

über die 21. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt am 15.09.2022 im Kreisausschusssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende

Frau Gertrud Klatt

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Uwe Groschwitz
Herr Uwe Schätzel
Frau Ines Seiler
Herr Jens Wylegalla
Herr Klaus-Peter Gust

Sachkundige Einwohner

Herr Mario Kuwald

Beigeordnete und Leiterin des Dezernates III

Frau Dietlind Biesterfeld

Verwaltung

Herr Dr. Manfred Fechner
Frau Gotthardt

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Felix Thier
Herr Jan Bartoszek
Herr Dr. Rüdiger Prasse

Sachkundige Einwohner

Frau Antje Drangusch
Herr Marc Ulrich Grund
Herr Milan Hänsel
Herr Mario Schwanke
Herr Peter Wetzel

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 19.05.2022
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Bericht zur Ernte 2022
- 7 Bericht "pro agro"
- 8 Sachstandsbericht zum Projekt "Machbarkeitsstudie Oberflächengewässer ..."

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Frau Klatt begrüßt alle Abgeordneten, die Vertreter der Verwaltung sowie Anwesende der Presse.

Sie stellt fest, dass die Einladung termingerecht versendet wurde und informiert darüber, dass der Tagesordnungspunkt 8 (Information zur Machbarkeitsstudie) entfällt. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden von den Abgeordneten nicht vorgetragen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 19.05.2022

Weder schriftliche noch mündliche Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 19.05.2022 sind eingegangen. Damit gilt dieses als bestätigt.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Keine.

TOP 4

Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Wylegalla hat eine Anfrage zum Niedrigwasserkonzept des Landes Brandenburg. Er bittet zu prüfen, inwieweit Informationen dazu bzw. eine Stellungnahme der Kreisverwaltung im Rahmen einer Ausschusssitzung zur Verfügung gestellt werden können.

Des Weiteren fragt er nach, wie der Stand im Landkreis Teltow-Fläming in Bezug auf die Pandemie sowie Energiekrise bei den Gärtnereien ist. Ihn interessiert, ob bereits Absatzeinbrüche für die Jahre 2019 – 2022 zu verzeichnen sind. Erfasst werden sollen Gärtnereien getrennt nach privat geführte und genossenschaftlich geführte Unternehmen.

Frau Biesterfeld gibt Auskunft, dass es im Umweltamt zu Gärtnereien keine Daten gibt.

Frau Gotthardt ergänzt, dass auch im Landwirtschaftsamt keine Daten erhoben werden. Gartenbau bildet keine Schwerpunktaufgabe in diesem Amt.

Herr Schätzel informiert, dass Informationen dazu evtl. im Internet über den Vorsitzenden des Gartenbaurings, Andreas Jende, zur Verfügung stehen könnten.

Frau Biesterfeld sagt zu, dass seitens der Verwaltung geprüft werde, inwieweit Informationen bezüglich eines Niedrigwasserkonzeptes in der Kreisverwaltung zur Verfügung stehen.

TOP 5

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Biesterfeld informiert darüber, dass bezüglich des Projektes „Machbarkeitsstudie Oberflächengewässer“ noch keine vollständige Studie vorliege. Seitens der Verwaltung seien Nacharbeiten gefordert worden, nach deren Vorliegen in einer der nächsten Sitzungen darüber informiert werde.

Frau Biesterfeld informiert zum Sachstand „Besetzung Amtsleiterstellen“. Über die Stelle des Amtsleiters im Landwirtschaftsamt werde in der nächsten Sitzung des Kreistages durch die Abgeordneten abgestimmt. Die Stelle des Amtsleiters Umweltamt sei ein zweites Mal ausgeschrieben worden. Es fand ein entsprechendes Auswahlverfahren statt, noch Anfang Oktober 2022 sollen die Vorstellungsgespräche folgen.

Herr Schätzel erfragt, ob es sich um einen oder mehrere Bewerber handle.

Frau Biesterfeld antwortet, dass dem Kreistag nach dem erfolgten Auswahlverfahren nur ein Kandidat präsentiert werde.

TOP 6

Bericht zur Ernte 2022

Frau Klatt erteilt **Frau Gotthardt** das Wort. Sie erläutert den Stand zur Ernte 2022 anhand einer Präsentation, die der Anlage beigelegt ist.

Herr Wylegalla schildert seine Eindrücke zur Ernte bei Getreide sowie Futter für diverse vorhandene Tierbestände. Er geht dabei auch auf aktuelle Klimaereignisse, wie Wärme und Trockenheit, ein. **Er fragt**, wie viele Betriebe aufgrund der derzeitigen Lage bereits geschlossen haben. Für besonders bedenklich halte er den inzwischen sehr niedrigen Grundwasserspiegel. Ernteauffälle gäbe es außerdem durch langanhaltende Trockenheit sowie darauffolgende massiv auftretende Niederschläge. Ein besonderes Anliegen sei daher auch die Erstellung eines Niedrigwasserkonzeptes.

Er sehe deshalb auch die Politik in der Pflicht, sich der Probleme anzunehmen. Die landwirtschaftlichen Betriebe benötigen Hilfe und Unterstützung, um das eigene Weiterbestehen und damit die Ernährungsgrundlage für die Bevölkerung sichern zu können.

Frau Gotthardt stellt aus Sicht des Landwirtschaftsamtes dar, dass Qualitätsverluste bei landwirtschaftlichen Produkten objektiv nicht zu verzeichnen seien. Ein Umbruch, z. B. hinsichtlich kleinteiliger Schläge und anderer Kulturen, sei jedoch erkennbar.

Frau Seiler erfragt ebenfalls, ob Zahlenmaterial über bedrohte Betriebe vorliege.

Frau Gotthardt stellt daraufhin klar, dass das Landwirtschaftsamt Ansprechpartner in Puncto Förderung, jedoch kein Beratungsunternehmen sei. Aussagen über die wirtschaftliche Lage der Betriebe können nicht getroffen werden, da derartiges Datenmaterial nicht vorliege.

Herr Schätzel fragt nach, ob durch ein Förderprogramm erhaltene Mittel zurückzuzahlen wären, wenn der Betrieb nach beispielsweise 4 Jahren insolvent wäre (Zweckbindung und Nachweispflicht der Betriebe über 5 Jahre).

Frau Gotthardt kann diese Frage nicht 100%ig beantworten, da der Einzelfall zu prüfen wäre.

Frau Seiler erfragt weiterhin, ob statistisches Zahlenmaterial zur Nutzung landwirtschaftlicher Flächen für Solaranlagen vorliege.

Frau Gotthardt verneint dies und führt kurz aus, dass es ab 2023 eine neue Fördermöglichkeit gäbe. Nach derzeitigem Kenntnisstand gäbe es noch keine Grundlage, solche Flächen statistisch zu erfassen.

TOP 7

Bericht "pro agro"

Frau Klatt begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Rückewold, Geschäftsführer des Verbandes pro agro, ganz herzlich.

Herr Rückewold berichtet anhand einer Präsentation (in der Anlage beigelegt) über die Arbeit des Verbandes.

Herr Wylegalla erfragt, welche Betriebe der Ernährungswirtschaft außer Bäcker, Fleischer und Molkereien von den steigenden Energiekosten besonders stark betroffen seien.

Herr Rückewold zählt ergänzend die Gewächshäuser auf. Die Betreibung dieser in den kommenden Wintermonaten sei aufgrund dieser erhöhten Kosten zurzeit noch ungewiss.

Herr Wylegalla erbittet weitergehende Informationen dazu, auch im Ausschuss.

Frau Seiler hat eine Frage zur Vermarktung. Ihr Eindruck ist, dass diese schwerpunktmäßig in Berlin liege.

Dies bestätigt **Herr Rückewold** so nicht. Eine pauschale Aussage über Kaufkraft, Direktvermarkter und die damit in Verbindung stehenden Produkte könne so nicht getroffen werden. Dies sei regional sehr unterschiedlich, da sowohl die Beantragung von Fördermitteln, Marketing als auch der Vertrieb der eigenen Produkte einen erheblichen Aufwand für die Produzenten darstelle. Hier sei noch mehr Unterstützung für die Betriebe erforderlich.

Herr Gust vermisst das Label „pro agro“ in den verschiedenen Lebensmittelketten in der Region. **Herr Rückewold** antwortet, dass es Bestrebungen dahingehend zwar gäbe, es in erster Linie jedoch primär darum gehe, dass die Vermarkter gewinnorientiert arbeiten könnten.

Frau Klatt erfragt die Akzeptanz und Nutzung von Automaten mit regionalen Frischeprodukten durch die Verbraucher.

Herr Rückewold erklärt dazu, dass es auch zu diesem Thema hinsichtlich der Art der Produkte und der Standorte unterschiedliche Erfahrungen gäbe.

Bezüglich der Veranstaltung „Grüne Woche“ wird seitens Herrn Rückewold und Frau Gotthardt darüber informiert, dass diese im Januar 2023 stattfinden soll. Die Vorbereitungen und Anmeldungen laufen wie vor der Zeit der Pandemie. Sollte jedoch zu diesem Zeitpunkt eine offizielle Maskenpflicht bestehen, wird die „Grüne Woche“ nicht stattfinden.

Frau Klatt bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht einen guten nach Hause Weg.

TOP 8

Sachstandsbericht zum Projekt "Machbarkeitsstudie Oberflächengewässer ..."

TOP ist entfallen.

Luckenwalde, den 23.12.2022

G. Klatt

Die Vorsitzende